

## Eines der nachhaltigsten Bürogebäude Europas

Wann ist ein Gebäude umweltfreundlich? Wenn es während seiner Nutzung möglichst wenig Ressourcen verbraucht. Genauso aber auch, wenn es mit besonders umweltfreundlichen Materialien gebaut wird. Die neue Siemens Konzernzentrale setzt in beiden Kategorien Maßstäbe. Bereits bei der Planung war Nachhaltigkeit integraler Bestandteil.

Das zeigt sich schon bei dem verwendeten Stahl, Beton und Glas. So kamen nur Rohstoffe zum Einsatz, bei deren Herstellung, Transport und der späteren Entsorgung möglichst wenig Energie verbraucht wird. Diese so genannte graue Energie ist eine wichtige Messgröße für die Umweltfreundlichkeit eines Gebäudes. Ein wichtiger Aspekt bei insgesamt 6.000 Tonnen Bewehrungsstahl (so viel wiegen dreizehn der von Siemens hergestellten, 200 Meter langen ICE-Züge), 40.000 Kubikmetern Beton (das entspricht einem Block mit jeweils zehn Metern Seitenlänge, der 400 Meter hoch ist) und fast 16.000 Quadratmetern Glasfassade (größer als zwei Fußballfelder). Dazu kommen Baumaterialien mit hohem Recyclinganteil sowie über 10.000 Kubikmeter zertifizierte Holz- und Holzwerkstoffe aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Auf Holzschutzmittel wurde verzichtet, zum Einsatz kamen Produkte mit einer Umwelt-Produktdeklaration sowie Produkte auf biologischer Basis.

Ein Beispiel belegt das umfassende Nachhaltigkeitskonzept: Heute verleiht ein regionaler Baustoff dem Gebäude sein Gesicht. Die für Teile der Fassade und den Boden im Innen- und Außenbereich des Erdgeschosses verwendeten über 23.000 Natursteinplatten mit einem Gesamtgewicht von fast 1.000 Tonnen stammen aus dem Naturpark Altmühltal, der knapp 100 Kilometer nördlich von München liegt und bekannt für seinen Kalkstein ist. Er schmückt auch die Gebäudefassaden in den Seitenstraßen.

Bereits die Konzeption des Baukörpers, seine Wärmedämmung und Verschattung sorgen dafür, dass möglichst wenig Energie benötigt wird. Eine Vielzahl weiterer Maßnahmen reduziert den täglichen Verbrauch. So liegen in der Bodenplatte – mit 8.500 Quadratmetern größer als ein Fußballfeld – 70 Kilometer Wasserrohre. Durch sie werden pro Stunde bis zu 100.000 Liter Wasser gepumpt, die mittels hocheffizienter Heiz-/Kühldecken ganzjährig für ausgeglichenes Klima im Gebäude sorgen. Bei der sogenannten bivalenten Wärmeerzeugung werden Wärmepumpen ebenfalls als Kältemaschinen genutzt und Außenluft wie Grundwasser als regenerative Energien eingebunden.

Alle Fassaden zu den Innenhöfen sind vollständig mit einer hochgedämmten Dreifachverglasung versehen und leicht geneigt. So kommt viel Tageslicht ins Innere und der Einsatz von Kunstlicht sinkt. Dieses wird durch 7.400 LED-Leuchten erzeugt, die im Vergleich mit herkömmlichen Leuchtmitteln nur rund die Hälfte an Strom verbrauchen. Das Regenwasser auf dem Dach wird aufgefangen und unter anderem für die Toilettenspülung und die Bewässerung der Außenanlagen verwendet. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erzeugt fast ein Drittel des benötigten Stroms. Und die intelligente Gebäude-Steuerung und -Automatisierung hebt weitere Einsparpotentiale.

Das neue Gebäude verbraucht 90 Prozent weniger Strom und rund 75 Prozent weniger Wasser als der Altbestand. Der Primärenergiebedarf liegt nun sogar 52 Prozent unter dem nach der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) geforderten Wert. Mit dem eingesparten Strom könnten jedes Jahr 750 Vierpersonen-Haushalte versorgt werden, das eingesparte Wasser reicht für 180 Vierpersonen-Haushalte jährlich und die Einsparung für die Heizung entspricht pro Jahr 550.000 Litern Heizöl – genug, um 400 Wohnungen mit 100 Quadratmetern Fläche zu heizen.

Darum wird die neue Zentrale sowohl auf nationaler Ebene durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) als auch international durch das US-amerikanische LEED-System (Leadership in Energy and Environmental Design) mit der jeweils höchsten möglichen Stufe in Platin zertifiziert.

So liefert die neue Konzernzentrale einen wichtigen Beitrag zu dem von Siemens selbst gesetzten Ziel, bis 2020 die Kohlendioxid-Emission zu halbieren und bis 2030

als erster Industriekonzern weltweit eine neue neutrale CO<sub>2</sub>-Bilanz zu erzielen. Denn gerade Gebäude benötigen besonders viel Energie. Fast 40 Prozent des europaweiten Energieverbrauchs entfallen auf Gebäude. Durch den Neubau sinkt die CO<sub>2</sub>-Belastung im Vergleich mit dem vorherigen Gebäude um nahezu 90 Prozent. Damit ist die neue Siemens-Zentrale eines der energieeffizientesten und nachhaltigsten Bürogebäude Europas.

Diese Hintergrundinformation und weitere Pressematerialien finden Sie unter [www.siemens.com/presse/konzernzentrale](http://www.siemens.com/presse/konzernzentrale)

### **Ansprechpartner für Journalisten:**

Bernhard Lott

Tel.: +49 911 6543561; E-Mail: [bernhard.lott@siemens.com](mailto:bernhard.lott@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter:

[www.twitter.com/siemens\\_press](https://www.twitter.com/siemens_press) (#NewSiemensHQ)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).